

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT. DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 12. Juni 1964

Blatt 1482

Planetariumseröffnung Samstag, den 20. Juni  
=====

12. Juni (RK) Am Samstag nächster Woche, dem 20. Juni, um 15 Uhr, wird Bürgermeister Jonas das neuerbaute Wiener Planetarium am Praterstern offiziell seiner Bestimmung übergeben. Am Abend des gleichen Tages findet die erste Veranstaltung im Planetarium mit einem Festvortrag von Dr. H. Werner statt. Beginn 18.30 Uhr.

## Geehrte Redaktion!

Da der Fassungsraum des Planetariums begrenzt ist, besteht wenig Möglichkeit, zu beiden Veranstaltungen einen Berichterstatter zu entsenden. Wegen Platzreservierung empfiehlt sich daher direkt mit dem wissenschaftlichen Leiter des Planetariums, Hermann Mucke, Telefon 72 61 91 (Urania) oder 42 37 325 (privat) Fühlung zu nehmen.

Um aber allen Wiener Pressevertretern schon vor der Eröffnung Gelegenheit zur Besichtigung des Planetariums (mit Demonstrationsbeispielen am künstlichen Himmel) zu geben, laden wir für Samstag, den 20. Juni, um 11 Uhr vormittag, zu einer Führung ein, bei der der wissenschaftliche Leiter des Hauses Erläuterungen geben wird.

Treffpunkt: Wien 2, Prater, Hauptallee, Planetariumseingang beim Riesenrad.

---

Generalversammlung der Europäischen Viehhandelsunion in Wien  
=====Bürgermeister Jonas begrüßte die Tagungsteilnehmer

12. Juni (RK) Bei der Eröffnung der Generalversammlung der Europäischen Viehhandelsunion, an der Delegierte aus den meisten westeuropäischen Ländern teilnehmen, hielt heute früh Bürgermeister Jonas im Kongreßsaal der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft am Hohen Markt eine Begrüßungsrede, in der er ausführte:

"Es gereicht mir als Bürgermeister dieser Stadt zur Freude und besonderen Ehre, eine so umfassende Organisation wie die Europäische Viehhandelsunion anlässlich ihrer Generalversammlung in Wien begrüßen zu dürfen.

Auch dem mit Ihrem Aufgabenbereich nicht unmittelbar Befassten ist bewußt, welche Bedeutung Ihre Organisation für den Umsatz eines wichtigen Wirtschaftsgutes und Nahrungsmittels von enormen Werten hat. Darin jedoch erschöpft sich keineswegs das Wesen Ihrer Organisation. Vielmehr kommt Ihrer Tätigkeit im Rahmen des Ernährungssektors eine Funktion von entscheidender Wichtigkeit zu.

Es sei mir nun gestattet, auf einige Zahlen des vergangenen Jahres hinzuweisen, die, wenn auch nur von lokaler Bedeutung, durch ihr Ausmaß eindrucksvoll wirken. So wurden im Jahre 1963 insgesamt 82.000 Rinder und 600.000 Schweine nach Wien geliefert, hier geschlachtet und dem Konsum zugeführt. Zusätzlich verzehrten unsere Wiener aber noch 57 Millionen Kilogramm Frischfleisch von Schlachttieren, das aus den Bundesländern als Weidnerware nach Wien gebracht wurde. Es soll dieses Faktum deshalb erwähnt werden, weil der Handel mit diesem Fleisch zum überwiegenden Teil von Mitgliedern Ihrer Vereinigung neben dem eigentlichen Viehhandel getätigt wird. Vielfach sind die Fachleute bestrebt, vom Transport lebenden Viehs zum Versand des bereits gewonnenen Fleisches überzugehen. Wenn uns die Anlieferung dieser lebenswichtigen Zufuhren an Vieh und Fleisch heute auch als selbstverständlich erscheint und dank Ihrer ausgezeichneten Organisation kontinuierlich und reibungslos erfolgt, so wollen wir doch nicht die Zeit vergessen, in der auf dem verödeten und vom Kriege verwüsteten Wiener Zentral-

viehmarkt kein Schlacht tier zu finden war. Es ist ohne Frage ein Verdienst des Viehhandels, daß es gelungen ist, in den schweren Nachkriegsjahren bis ungefähr zum Jahre 1950 und seither unter günstigeren Bedingungen eine geregelte Versorgung der Großstadt Wien auf diesen Sektor zu gewährleisten. Gerade in Wien kommt dem Viehhandel als einem echten Mittler zwischen Produzent und Verbraucher eine besondere Rolle zu. Mit der fortschreitenden Integration ist diese Aufgabe gewachsen und wird noch weiterhin in steigendem Maße seinen Wirkungsbereich erweitern. Man muß auch auf den Einfluß hinweisen, den Ihre Organisation durch Verbesserungen der Transportmöglichkeiten in Bezug auf den Schutz der Tiere hat und nicht zuletzt auch hinsichtlich der Verhinderung der Verschleppung und Weiterverbreitung von Tierseuchen im inländischen und zwischenstaatlichen Verkehr.

Wie mir berichtet wurde, war unter anderem das Bestreben nach einheitlichen europäischen Veterinärvorschriften das Thema Ihrer letzten Generalversammlung und soll auch dieses Mal entsprechend berücksichtigt werden. Aber auch die Verwirklichung einer allgemein gültigen Auffassung über den Qualitätsbegriff ist eine Frage, die den Kommunalpolitiker ebenso wie den Handel bewegt, geht es doch dabei um Verbesserungen, die letztlich dem Konsumenten, also der Bevölkerung unserer großen Städte zugute kommen. Auch der Wegfall der Zölle im Rahmen der Europäischen Integration und die dadurch bedingte Möglichkeit eines schnellen Ausgleiches von Ernährungslücken hat für Millionen von Menschen in der Großstadt besondere Bedeutung und wird somit auch eine interessante Aufgabe für die Europäische Viehhandelsunion.

Wenn Sie also, verehrte Festteilnehmer, nach Abschluß des Kongresses unsere Stadt verlassen, nehmen Sie die Gewißheit mit, daß Wien die große wirtschaftliche Bedeutung Ihrer Organisation zu schätzen weiß.

In diesem Sinne wünsche ich allen Delegierten aus dem In- und Ausland einen interessanten Aufenthalt in unserer Stadt und Ihrer Generalversammlung einen vollen Erfolg. Seien Sie herzlich willkommen in Wien!"

Europa-Gespräch wird Stadtgespräch  
=====

12. Juni (RK) Die Ergebnisse des 7. Europa-Gesprächs; der Stadt Wien, das vom 16. bis 20. Juni in der Volkshalle des Wiener Rathauses stattfindet, werden am 20. Juni, um 20.10 Uhr, in einer Publikumsdiskussion im Rahmen der Fernsehsendung "Stadtgespräche" unter der Leitung von Dr. Zilk erörtert werden. An dieser Sendung nehmen Referenten des Europa-Gesprächs sowie in- und ausländische Journalisten teil.

Die Kartenausgabe für diese Sendung beginnt am Donnerstag, dem 18. Juni, im Informationsbüro des Österreichischen Rundfunks in der Opernpassage und im Kiosk "Rundfahrten Neues Wien" beim Rathauseingang Lichtenfelsgasse.

Die Karten für das Europa-Gespräch selbst, also für die Referate und Diskussionen am 16., 17., 18., 19. und 20. Juni, werden ebenfalls unentgeltlich im Kiosk der "Rundfahrten Neues Wien" abgegeben.

Alle Veranstaltungen des Europa-Gesprächs (mit Ausnahme der Pressekonferenz am 16. Juni) sind jedermann frei zugänglich. Anfragen an die ausländischen Gäste des Gesprächs werden im Rahmen eines Brain-Trusts beantwortet, wenn sie schriftlich im Sekretariat abgegeben worden sind. Alle Referate und Diskussionen in der Volkshalle können über eine Simultan-Dolmetschanlage in deutscher, englischer und französischer Sprache gehört werden. Der Verleih der Abhörgeräte für diese Anlage erfolgt unentgeltlich im Sekretariat gegen Hinterlegung eines Personalausweises.

Das Sekretariat befindet sich ab 15. Juni nachmittags in den Nebenräumen der Volkshalle des Wiener Rathauses. Anfragen vor diesem Termin sind an das Kulturamt der Stadt Wien, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, 2. Stock, Zimmer 80, Telefon 45-16-61, Klappe 2718, zu richten.

- - -

Forum-Diskussion im Rahmen des Europa-Gesprächs  
=====

12. Juni (RK) Im Rahmen des 7. Europa-Gesprächs, das vom 16. bis 20. Juni in der Volkshalle des Wiener Rathauses stattfindet, wird auch eine Forum-Diskussion über das Thema "Die europäische Bewußtseinsbildung in der Öffentlichkeit als Faktor der weiteren Integration" abgehalten werden. An dieser Diskussion werden unter anderen teilnehmen: J. Moreau, Stellvertretender Leiter der gemeinsamen Informations- und Presseabteilung der europäischen Gemeinschaften in Brüssel; Dr. H. Christ, der Leiter des Europa-Hauses in Marienberg, Bundesrepublik Deutschland; der holländische Publizist und Rundfunkkommentator Dr. Henk Waltmans; sowie der Chefredakteur der "Nouvelles Benelux-Nieuws", Achiel Gustaaf Samoy.

+

J. Moreau ist Leiter der Abteilung Information für Hochschulwesen und Erwachsenenbildung im Presse- und Informationsdienst der Europäischen Gemeinschaften. Er war ursprünglich Beamter des französischen Erziehungsministeriums, hat aber seit Ende des Krieges vorwiegend auf dem Gebiet der kulturellen Beziehungen gearbeitet. Nach 1945 war er damit beauftragt, in Deutschland in Rahmen des "Service culturel français en Allemagne" die deutsch-französischen Kontakte wiederherzustellen. Er hat wesentlich zu der durch den deutsch-französischen Vertrag sanktionierten Wiederversöhnung der beiden Völker beigetragen.

1951 berief ihn Paul Henri Spaak, damals internationaler Präsident der Europäischen Bewegung, auf den Posten des Generalsekretärs der "Europäischen Jugendkampagne", deren Ziel die Bildung eines europäischen Bewußtseins in der jungen Generation jener 15 Länder war, die zu jener Zeit dem Europarat angehörten. Dann kehrte Moreau wieder auf den Quai d'Orsay zurück und leitete von 1953 bis 1958 in der Direction Générale des Relations culturelles den Service de Recontres Internationales, dem die Förderung des internationalen Personenaustausches obliegt.

Im Jahr 1958 wurde Moreau vom marokkanischen Erziehungsministerium in das seit kurzem unabhängige Land Marokko berufen und übernahm dort im Rahmen der technischen Zusammenarbeit die Aufgabe des "Chef de Service de la Jeunesse et de l'Education

de base". Der Presse- und Informationsdienst der Europäischen Gemeinschaften schließlich hat ihm 1960 die Verantwortung für die Information über die Europäischen Gemeinschaften in den Universitätskreisen, den Schulen, den Jugendverbänden und Erwachsenenbildungsorganisationen übertragen.

Dr. H. Christ wurde am 30. November 1914 in der sog. "Schwäbischen Türkei" in Ungarn geboren, wo er die gemischt-sprachige Volksschule besuchte und später als Bauer und Holzarbeiter tätig war. Im Jahr 1945 kam er als Heimatvertriebener in die damalige amerikanische Zone zuerst in Österreich (Weyregg am Attersee), dann in Deutschland. Er machte das Abitur in München und studierte an der Universität Erlangen an der philosophischen und theologischen Fakultät. 1951 promovierte er zum Dr. phil. mit einer Arbeit über die Christlich-soziale Bewegung im 19. Jahrhundert. Anschließend war Dr. H. Christ als Assistent an den Evangelischen Akademien Tutzing (bei München) und Friedewald bzw. Marburg tätig.

Seit 1960 ist Dr. Christ Dozent und Studienleiter am Europa-Haus Marienberg-Westerwald. Im Nebenberuf ist er Mitarbeiter der Rundfunkanstalten "Deutschland-Funk" und "Südwestfunk" sowie der Zeitschrift "Europäische Begegnung". Ferner ist er Mitglied des Referentendienstes des Deutschen Vortragsamtes Bochum.

Dr. Henk Waltmans wurde am 28. März 1930 im Kohlenbergwerksgebiet Süd-Limburg in Holland geboren. Er studierte Sozial- und Staatswissenschaften und promovierte 1953 zum Doktor der Soziologie und 1962 zum Doktor der Wirtschaftslehre. Er verfaßte eine Habilitationsschrift über "Die niederländischen politischen Parteien und der Nationalgedanke". Er war Journalist, Dozent am Gymnasium und an der höheren Hotelschule und auch Rundfunkkommentator. Heute ist Dr. Henk Waltmans hauptamtlich Direktor des Europa-Hauses Kasteel Borgharen und nebenamtlich Redakteur der Zeitschrift "Maasland". In niederländischen, belgischen und deutschen Zeitschriften wurden Artikel von ihm über soziologische und politische Themen veröffentlicht. Zur Zeit bereitet Dr. Waltmans eine Studie über das Verhältnis zwischen Deutschland und den Niederlanden vor.

Achiel Gustaaf Samoy, geboren am 26. Oktober 1918 in Lisieux (Frankreich), wurde nach Beendigung seiner Wirtschaftsstudien an der Brüsseler Börse Wirtschaftsredakteur von "De Nieuwe Gids-De Antwerpse Gids" in Brüssel (seit 1945). Samoy ist jetzt Chef-

redakteur der "Nouvelles Benelux Nieuws", Monatsschrift der Benelux comités, und Korrespondent der Zeitungen "Texpress" und "Textilia" (Amsterdam), "Business Europe Weekly" (Genf), "Business International Weekly" (New York) und "Cobouw" (Den Haag). Er hielt Vorträge über Belgische Europapolitik vor deutschen Volkshochschulen in Hanau, Köln, Bonn und Siegen. Von der belgischen Regierung wurde er zum Wirtschaftsberater für den Außenhandel benannt.

- - -

Prager Straße stadtauswärts wieder befahrbar  
=====

12. Juni (RK) Mit dem Fortschreiten der Bauarbeiten konnte heute mittag die Prager Straße in der Richtung stadtauswärts für den Verkehr freigegeben werden. Die bisher notwendige Umleitung über die Jedleseer Straße ist damit überflüssig geworden.

Der stadtwärts gerichtete Fahrzeugverkehr der Prager Straße wird weiterhin über die bestehende Umleitungsstrecke Anton Störck-Gasse - Jedleseer Straße geführt.

- - -

Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen in der kommenden Woche  
=====

12. Juni (RK) In der kommenden Woche finden folgende Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen statt:

Montag, den 15. Juni:

16.00 Uhr, Neubau, Hermannsgasse 24-28/2. Stock.

Donnerstag, den 18. Juni:

17.00 Uhr, Margareten, Schönbrunner Straße 54, Festsaal.

Freitag, den 19. Juni:

16.00 Uhr, Penzing, 13, Hietzinger Kai 1,

17.30 Uhr, Mariahilf, Amerlingstraße 11, 1. Stock.

- - -

Wiener Festwochen 1964Das Programm für Sonntag, 14. JuniTheater:

- Burgtheater: Lessing: "Nathan der Weise" 14 Uhr  
 Nestroy: "Einen Jux will er sich machen" 19.30 Uhr  
 Akademietheater: Schnitzler: "Anatol"  
 Theater an der Wien: Kraus: "Die letzten Tage der Menschheit"  
 Staatsoper: Verdi: "Aida"  
 Volksoper: Strauss: "Frühjahrsparade"  
 Theater in der Josefstadt: Kaiser: "Kolportage" 15.30 Uhr  
 Schnitzler: "Lebendige Stunden"-Die Gefährtin"-  
 Komtesse Mizzi oder Der Familientag"  
 Volkstheater: Wedekind: "König Nicolo"  
 Kammerspiele: "System Ribadier"  
 Raimundtheater: Straus: "Ein Walzertraum"  
 Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Sternheim:  
 "Tabula Rasa"  
 Theater der Courage: Sudermann: "Johannisfeuer"  
 Simplicissimus: Karl Farkas und Hugo Wiener: "Das waren Zeiten"  
 Ateliertheater am Naschmarkt: Vitrac: "Victor oder die Kinder  
 an der Macht"  
 Theater die Tribüne: nach Vickers von Allan, Arout, Dougall:  
 "Gog und Magog"

Musik:

- 11.00 Uhr, Hof des Deutschen Ritterordenshauses (bei  
 Schlechtwetter am 21. Juni, 11 Uhr)  
Mozart-Matinee  
 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal  
Gustav Mahler: "Das Lied von der Erde"  
 Franz Schubert: Symphonie h-moll (Unvollendete)  
 Wiener Symphoniker, Dirigent: Josef Krips  
 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal  
Konzert der Prager Philharmoniker  
 Dirigent: Václav Neumann  
 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal  
Kammerkonzert Mozart: Trio G-Dur, K 564;  
 R. Strauss: Sonate für Violoncello und Klavier,  
 Sonate für Violine und Klavier, ausgewählte Lieder

Bezirksveranstaltungen:8. Bezirk:

10.00 bis 12.00 Uhr, Zeltgasse 7: Ausstellung.

10.00 Uhr, Basilika Maria Treu: Messe. Haydn: Paukenmesse.

9. Bezirk:

10.00 bis 12.00 Uhr, Währinger Straße 43: Sonderausstellung.

19.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Währinger Straße 43: Hausmusik-  
abend.

13. Bezirk:

14.00 Uhr, Lainzer Tiergarten: Jagdmusikkonzert.

20.30 Uhr, Fasangartengasse 101: "Das Salzburger große Welt-  
theater".

15. Bezirk:

18.00 Uhr, Rosinagasse 4: Festveranstaltung.

16. Bezirk:

10.00 Uhr, Pfarrkirche Neulerchenfeld: Kirchenkonzert.

10.00 bis 12.00 Uhr, Richard Wagner-Platz 19: Sonderausstellung.

18. Bezirk:

15.00 Uhr, Amtshaus, Martinstraße 100: "Schneewittchen und die  
sieben Zwerge".

19. Bezirk:

9.00 bis 13.00 Uhr, Heiligenstädter Straße 155: Ausstellung.

9.00 Uhr, Vormoßergasse 7, Pfarrkirche Döbling-St. Paul:  
Missa "Rex omnium cordium".

9.30 Uhr, (bei Schlechtwetter am 21. Juni), Sieveringer Straße,  
Ecke Daringergasse: Kulturhistorische Führung durch  
Sievering.

18.00 Uhr, (bei Schlechtwetter am 21. Juni), Görgengasse 9-11:  
Volksmusik - Volkstanz.

21. Bezirk:

10.00 bis 12.00 Uhr, Prager Straße 33: Sonderausstellung.

Sonstige Veranstaltungen:

10.30 Uhr, Michaelerplatz 1: Vorführungen der Spanischen Reit-  
schule.

Internationales Musikzentrum Wien: Internationales  
Seminar "Regie, Szenenbild und Kostüm im TV-Musik-  
programm".

Internationales Kulturzentrum: Meisterkurse für  
Gesang und Klavier.

Wiener Festwochen 1964Das Programm für Montag, 15. JuniTheater:

Burgtheater: Hauptmann: "Vor Sonnenuntergang"

Akademietheater: Strindberg: "Fräulein Julie"

Staatsoper: Wagner: "Tristan und Isolde"

Volksoper: Kálmán: "Gräfin Mariza"

Theater in der Josefstadt: Schnitzler: "Lebendige Stunden"-  
"Die Gefährtin"- "Komtesse Mizzi oder Der Familientag"

Volkstheater: Wedekind: "König Nicolo"

Kammerspiele: Feydeau: "System Ribadier"

Raimund-Theater: keine Vorstellung

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Sternheim:  
"Tabula Rasa"

Theater der Courage: Sudermann: "Johannisfeuer"

Simplicissimus: Karl Farkas und Hugo Wiener: "Das waren Zeiten"

Ateliertheater am Naschmarkt: Vitrac: "Victor oder die Kinder  
an der Macht"

Theater die Tribüne: keine Vorstellung

Musik:

19.30 Uhr, Theater an der Wien

Liederabend George London

Am Klavier: Erik Werba

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal

Chor-Orchesterkonzert

Tonkünstlerorchester, Wiener Sängerknaben, Chorus

Viennensis, Wiener Jeunesse-Chor

Dirigenten: Hermann Furthmoser und Heinz Wallberg

19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal

Liederabend Wilma Lipp

Am Klavier: Josef Krips

Bezirksveranstaltungen:

2. Bezirk:

17.00 Uhr, Am Modenapark: Platzkonzert.

10. Bezirk:

19.00 Uhr, Laxenburger Straße 8-10: Musikabend.

19.00 Uhr, Volkshochschule Favoriten, Arthaberplatz 18: Fest-  
schöner Stimmen - Bunte Welt der Oper.

14. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, Penzinger Straße 150: Dichterle-  
sung.

16. Bezirk:

19.30 Uhr, Ottakringer Straße 150: "Eine Wienerische Passion".

18. Bezirk:

19.30 Uhr, Scheidlstraße 2: Orgelkonzert.

19. Bezirk:

14.00 bis 20.00 Uhr, Heiligenstädter Straße 155: Ausstellung.

Sonstige Veranstaltungen:

Internationales Kulturzentrum:

Meisterkurse für Gesang und Klavier.

- - -

Ehrenmedaille der Stadt Wien für Univ.-Prof. Dr. Charlotte Bühler  
=====

12. Juni (RK) Bürgermeister Jonas überreichte heute mittag in seinen Amtsräumen im Wiener Rathaus Frau Univ.-Prof. Dr. Charlotte Bühler die Ehrenmedaille der Stadt Wien in Gold, die ihr in Anerkennung ihrer hervorragenden Verdienste für die österreichische Wissenschaft vom Wiener Gemeinderat verliehen wurde. Vizebürgermeister Mandl, Stadtschulratspräsident NR. Dr. Neugebauer, Gemeinderat Dr. Stemmer sowie Frau Univ.-Doz. Dr. Schenk-Danzinger wohnten der feierlichen Überreichung bei.

Vizebürgermeister Mandl stellte die berühmte Wissenschaftlerin, die mit ihrer Tochter erschienen war, dem Bürgermeister vor. Bürgermeister Jonas wies in einer kurzen Würdigungsrede darauf hin, daß Frau Prof. Dr. Bühler die entscheidenden Jahre ihres Lebens und Wirkens in Wien verbracht und geholfen hat, den Ruhm der Wiener psychologischen Schule in der ganzen Welt zu verbreiten. Mit herzlichem Dank für ihre Arbeiten, die sie besonders auf dem Gebiet der Kinderpsychologie im Interesse der gesamten Menschheit geleistet hat und noch leistet, überreichte er sodann der Wissenschaftlerin die hohe Auszeichnung.

Im Namen des Wiener Stadtschulrates gratulierte Präsident Dr. Neugebauer der Wissenschaftlerin und überreichte ihr zwei Bücher mit Berichten über den Wiederaufbau des Wiener Schulwesens seit 1945. In einem anschließenden herzlichen Gespräch tauschten dann die Gäste mit den Gastgebern Erinnerungen aus der Zeit vor dem Krieg aus. Vizebürgermeister Mandl lud Professor Bühler zu einer Besichtigung des neuerbauten Pädagogischen Instituts der Stadt Wien ein, zu deren Gründern die Wissenschaftlerin gehört. Unter der sachkundigen Führung von Bürgermeister Jonas besichtigten die Gäste abschließend die bereits für den heute abend stattfindenden Concordia-Ball mit tausenden Blumen geschmückten Festräume des Rathauses.

Univ.-Prof. Dr. Charlotte Bühler, die an den Universitäten Kiel, München und Berlin Psychologie, Literatur und Medizin studierte, habilitierte sich 1922 an der Universität Wien als Kinderpsychologin. 1925 wurde sie von der Gemeinde Wien als Psychologin an die städtische Kinderübernahmestelle im 9. Bezirk berufen. Von 1927 bis 1938 war sie a.o. Professor an der Universität

Wien. Schon damals hielt sie auch zahlreiche Gastvorlesungen an Universitäten in Amerika, Frankreich, Spanien und Deutschland. 1938 mußte sie Wien verlassen und ging zuerst nach Oslo, später in die Vereinigten Staaten, wo sie seit 1940 ständig lebt. 1956 besuchte sie zum erstenmal seit 18 Jahren wieder ihre Heimatstadt Wien. Ihr im vergangenen Jahr verstorbener Gatte, der berühmte Psychologe Univ.-Prof. DDr. Karl Bühler, erhielt im Jahr 1961 den Preis der Stadt Wien für Geisteswissenschaft.

Prof. Dr. Charlotte Bühler wurde vor allem durch ihre Arbeiten auf dem Gebiet der experimentellen Kinder- und Jugendpsychologie weltbekannt. 1922 erschien ihr erstes großes Werk "Psychologie im Leben unserer Zeit". Aufschlußreiches Material zur Kinder- und Jugendpsychologie enthalten ihre Werke "Das Seelenleben der Jugendlichen", "Kindheit und Jugend", "Kind und Familie" und viele andere. Eines ihrer letzten Bücher, "Values in Psychotherapy", erschien 1962 in New York.

- - -

#### Heuer niederösterreichischer Weihnachtsbaum für Wien

=====

12. Juni (RK) Trotz der hochsommerlichen Temperaturen wird bereits jetzt an der Vorbereitung des Bundesländer-Geschenkes an Wien anlässlich der Weihnachtsfeiertage 1964 gearbeitet. Bekanntlich widmet jedes Jahr ein anderes Bundesland der Wiener Bevölkerung als Zeichen der gesamtösterreichischen Verbundenheit zu Weihnachten einen besonders hohen Christbaum, der am Rathausplatz in feierlicher Weise illuminiert wird. Diesmal sind Forstexperten in der Gegend um Neunkirchen und Scheibbs auf der Suche nach einem geeigneten Baum für den Wiener Rathausplatz, nachdem sich die Niederösterreichische Landesregierung entschlossen hat, diesmal als Spender aufzutreten. Damit schließt sich Niederösterreich den Bundesländern Kärnten, Salzburg, Oberösterreich, Steiermark und Burgenland an, die sich in den letzten Jahren mit einem derartigen Geschenk in Wien eingestellt hatten.

- - -

Ab Montag Fahrverbot in der Hauptallee  
=====Zum Lusthaus nur über Handelskai oder Rustenschacherallee

12. Juni (RK) Am Montag werden die Fahrverbotstafeln für die Hauptallee aufgestellt. Damit tritt das allgemeine Fahrverbot für "Kraftfahrzeuge aller Art und Motorfahräder" in Kraft. Gleichzeitig wird ein Halteverbot (und natürlich auch Parkverbot) in der Lusthausstraße zwischen Hauptallee und Rustenschacherallee auf beiden Seiten in Kraft treten. In den beiden Rondeaus in der Lusthausstraße kann weiterhin geparkt werden.

Das Fahrverbot für die Hauptallee gliedert sich in drei Teile, wodurch die Querung der Hauptallee weiterhin möglich sein wird. Im ersten Teil, zwischen Praterstern und Kaiserallee ist außerdem die Zufahrt für Anrainer gestattet. Keine Ausnahmen für das Fahrverbot gibt es im Teil zwischen Kaiserallee und Meiereistraße und im Teil zwischen der Zufahrt zum Stadionbad und der Einmündung der Lusthausstraße.

In Zukunft ist also das Lusthaus nur über den Handelskai (vom Praterstern kommt man über die Ausstellungsstraße dorthin) oder durch die Rustenschacherallee, Lusthausstraße und das letzte Stück der Hauptallee möglich, das von dem Fahrverbot ausgenommen ist.

Bei Großveranstaltungen im Prater wird im Einvernehmen zwischen Magistrat und Polizei nach einem vorherigen Ermittlungsverfahren das Fahrverbot aufgehoben werden können.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

12. Juni (RK) Montag, den 15. Juni, Route 3 mit Stadthalle, Müllverbrennungsanlage Flötzersteig, Assanierung Alt-Ottakrings und Ausflugsrestaurant Bellevue sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

630.000 Schilling für Lehrmittel und Bücher  
=====

12. Juni (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat den Ankauf von Lehrmitteln für Volks-, Haupt- und Sonderschulen in Wien sowie von Büchern für Lehrerbibliotheken genehmigt. Die Gesamtkosten dafür betragen 630.000 Schilling. Unter den Ankäufen befinden sich Sagenbücher, heimatkundliche Arbeitsblätter, Wandpläne, Bilder für Kunsterziehung und für den Religionsunterricht, Rhythmusinstrumente sowie Sandkästen und Handdruckpressen.

- - -

Festwochen-Vorlesungen in den Städtischen Büchereien  
=====

12. Juni (RK) Montag, 15. Juni: In der Städtischen Bücherei, 14, Penzinger Straße 150-166, liest Karl Gustav Bienek für Erwachsene aus eigenen Werken (19.30 Uhr). In der Parteileitung der ÖVP des 16. Bezirkes, 16, Ottakringer Straße 150, liest Rudolf Felmayer für Erwachsene "Eine wianerische Passion". Musikalische Umrahmung durch das Streichquartett Dr. Stelzl (19.30 Uhr).

Dienstag, 16. Juni: In der Städtischen Bücherei, 3, Rabengasse 6, liest Oskar Jan Tauschinski für Erwachsene aus eigenen Werken (19.30 Uhr).

Mittwoch, 17. Juni: In der Städtischen Bücherei, 12, Hetzendorfer Straße 43-45, lesen Oskar Jan Tauschinski und Rudolf Felmayer für Erwachsene aus eigenen Werken (19.30 Uhr). In der Städtischen Bücherei, 20, Leystraße 53, liest Mira Lobe für Kinder aus eigenen Büchern (15 Uhr).

Donnerstag, 18. Juni: In der Städtischen Bücherei, 20, Brigittaplatz 1, liest Oskar Jan Tauschinski für Erwachsene aus eigenen Werken. Musikalische Umrahmung durch das Konservatorium der Stadt Wien (19.30 Uhr).

- - -

Stadtrat Dr. Drimmel stiftet:

Fußball als Ehrenpreis für Jungschartreffen  
=====

12. Juni (RK) Zum Abschluß ihres Arbeitsjahres veranstaltet die Katholische Jungschar am kommenden Sonntag, dem 14. Juni, auf der Marswiese in Neuwaldegg ein großes Treffen, in dessen Rahmen verschiedene Sportwettkämpfe durchgeführt werden. Rund 1.000 Buben im Alter zwischen acht und vierzehn Jahren aus Wien und Niederösterreich werden daran teilnehmen.

Einer kleinen Abordnung dieser großen Schar überreichte Stadtrat Dr. Drimmel heute nachmittag in seinen Amtsräumen im Wiener Rathaus einen Fußball, den er als Ehrenpreis für einen der Wettkämpfe gestiftet hat.

- - -

Anerkennung für zwei erfolgreiche Teams der Wiener Rettung  
=====

12. Juni (RK) Gesundheitsstadtrat Dr. Glück empfing heute zwei besonders erfolgreiche Teams des Wiener Rettungsdienstes, denen es in zwei Fällen gelungen ist, durch sofortige Direktbeatmung und Herzmassage bereits klinisch tote Patienten wieder ins Leben zurückzubringen. Die beiden Teams setzen sich zusammen aus den Ärzten Dr. Franz Leopold und Dr. Keipper, den Sanitätshelfern Franz Brezina, Ernst Gold, Karl Habjanic, Josef Stranner und Werner Fuhs sowie dem Fahrer Norbert Friedrich. Stadtrat Dr. Glück sprach den Rettungsmännern seine besondere Anerkennung aus und hob hervor, daß sie ihre Erfolge unter besonders schwierigen Umständen errungen haben.

- - -

Noch heuer Baubeginn für drei neue Schulen  
=====

12. Juni (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat für die Planung von Schulneubauten bzw. die Freimachung von Schulbauplätzen weitere 1,500.000 Schilling genehmigt. Im Vorschlag 1964 war bisher nur ein Betrag von 300.000 Schilling dafür vorgesehen. Damit kann die Errichtung von neuen Schulgebäuden im 21. Bezirk, Dunantgasse und Priesnitzgasse sowie im 22. Bezirk, Düsseldorfstraße, noch heuer in Angriff genommen werden.

- - -

Volkskunst auf der WIG-Seebühne: "Böhmen grüßt Österreich"  
=====

12. Juni (RK) Morgen, Samstag, den 13. Juni, gibt es auf der WIG-Seebühne einen Volkskunstabend, der unter dem Titel "Böhmen grüßt Österreich" in Szene geht. Ein 65 Musiker, Sänger und Tänzer umfassendes Volkskunstensemble aus Brünn wird die WIG-Besucher mit einem Programm erfreuen, das die große Musikalität der Bewohner unseres Nachbarstaates ins richtige Licht setzt. Beginn: 19.30 Uhr. Eintritt frei.

- - -

Empfang im Rathauskeller  
=====

12. Juni (RK) Heute und morgen findet in Wien die 17. Generalversammlung des Internationalen Verbandes des Personals der Flugverkehrsgesellschaften (ASIA) statt. Diese Vereinigung ist der Dachverband der Sport- und Kulturvereinigungen europäischer Flugverkehrsgesellschaften. Er wurde im Jahr 1947 in Paris gegründet und hält heuer seine Generalversammlung zum erstenmal in Wien ab. Zweck des Verbandes ist es, die freundschaftlichen Verbindungen der Angestellten der Zivilluftfahrt Europas zu fördern und die gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Freizeitgestaltung des Luftfahrtpersonals zu organisieren.

Heute abend begrüßte Stadtrat Heller in Vertretung von Bürgermeister Jonas die 40 Teilnehmer der Generalversammlung bei einem Empfang im Wiener Rathauskeller. Seitens der Stadtverwaltung nahm auch Stadtrat Schwaiger daran teil. Stadtrat Heller hieß die Gäste herzlich willkommen und wünschte ihrer Tagung einen erfolgreichen Verlauf.

- - -

Hamburger Fachleute studieren Wiener Jugendwohlfahrtswesen  
=====

12. Juni (RK) Gestern nachmittag traf auf dem Schwechater Flughafen eine Delegation von deputierten und leitenden Beamten der Hamburger Jugendbehörde unter Führung von Frau Senator Irma Keilhack ein. Die Mitglieder dieser Abordnung studieren die Einrichtungen des Jugendamtes der Stadt Wien, besichtigen Kindergärten, die Kinderübernahmestelle und das Zentralkinderheim, das Heim "Lindenhof" und das Mutter-Kind-Heim sowie andere städtische Wohlfahrtseinrichtungen.

Bürgermeister Jonas gab heute mittag zu Ehren dieser Delegation ein Essen im Rathauskeller, an dem auch Vizebürgermeister Mandl, Stadtrat Maria Jacobi und Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für das Wohlfahrtswesen teilnahmen. In seiner Tischrede begrüßte Bürgermeister Jonas die Gäste sehr herzlich, betonte die engen Beziehungen zwischen der Hamburger und der Wiener Stadtverwaltung und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß die Gäste einige Anregungen aus Wien mit nach Hause nehmen können.

Frau Senator (so heißt in Hamburg ein Amtsführender Stadtrat) Irma Keilhack dankte in herzlichen Worten für die Gelegenheit zu dieser Studienreise und gab ihrer Bewunderung für das Wohlfahrtswesen der Stadt Wien Ausdruck. Die Senatorin erinnerte besonders an die spontane und großzügige Hilfsaktion, die die Wiener Bevölkerung anlässlich der Hochwasserkatastrophe 1962 für Hamburger Kinder in die Wege geleitet hat. Die Hamburger Jugendlichen haben von ihrem Erholungsaufenthalt in Österreich einen unauslöschlichen Eindruck mitgenommen, der noch heute mannigfachen Widerhall findet. Sollten die Wiener jemals in eine Notlage kommen, werde die Stadt Hamburg ebenso bereitwillig Hilfe leisten.

Gegenwärtig werde eine Aktion vorbereitet, in deren Zuge bedürftige Wiener Kinder zu einem Erholungsurlaub an die Ostsee eingeladen werden sollen.